Die „Zehn Gebote Ärztlichen Tuns“

Leitfaden für die praktische Arbeit

In der aktuellen Situation der Ökonomisierung und Industrialisierung der Medizin ist es notwendig, sich auf Grundsätze ärztlichen Tuns zu besinnen und sich diese regelmäßig zu vergegenwärtigen. Transplantationsskandal und die Mengendiskussionen über unnötige Operationen haben die Bevölkerung verunsichert, das Vertrauen gegenüber Ärzten sinkt.

Zwar gibt es den „Hippokratischen Eid“, der zugegeben viel zitiert, aber heute weder im Rahmen der Ärztlichen Approbation noch anderweitig „geschworen“ wird, noch eine nennenswerte formelle oder informelle Bedeutung hat. Weiterhin gibt es eine Reihe von Deklarationen und Vorschlägen im Bereich der Medizin-Ethik, die ebenfalls im Sinne eines unverbindlichen „Gelöbnisses“ Pfeiler des ärztlichen Tuns sind. Jedoch sind diese wenig auf die aktuelle Situation, bei zunehmender In-

dustrialisierung des Gesundheitswesens, zugeschnitten.

Ein schönes Beispiel ist die Genfer Deklaration des Weltärztebundes aus dem Jahr 1948 mit mehrfachen Revidierungen, zuletzt im Jahr 2006. Hier heißt es wenig zeitgemäß: „Ich werde meinen Beruf mit Gewissenhaftigkeit und Würde ausüben“ oder „meine Kolleginnen und Kollegen sollen meine Schwestern und Brüder sein“. Weder der „Eid des Hippokrates“ noch die „Genfer Deklaration des Weltärztebundes“ werden

nach der Approbation verpflichtend abgeleistet. Inhaltlich sind diese Gelöbnisse und Deklarationen sicher richtig, jedoch bieten sie als Basis für die tägliche Arbeit wenig angemessene Hilfe. Ähnliches gilt für das „Vier-Prinzipien-Modell“ von Beauchamp und Childress (1977), das zwar wichtige Eckpfeiler ärztlichen Tuns beschreibt (Prinzip des Nicht-Schadens, Hilfeleistung und Respekt), allerdings ebenfalls zu wenig auf die aktuelle Situation eingeht. Im Mai erklärte der Deutsche Ärztetag 2013 in Hannover in diesem Zusammenhang, dass sich das Gesundheitswesen nicht allein nach ökonomischen Vorgaben richten darf – er fordert die Rückkehr zur Freiheit und Verantwortung in der Therapie [Dtsch Ärztbl 2013; 110: A-1134]

Die vorgestellten „zehn Gebote Ärztlichen Tuns“ (siehe **Kasten**) sollen einen Leitfaden für die praktische ärztliche Arbeit darstellen. Damit ist nicht gemeint, auf einzelne Krankheiten oder Therapien einzugehen. Hierfür gibt es bereits eine Reihe von komplexen medizinischen Leitlinien. Ziel ist eine einfache verständliche moderne Richtschnur, die für jeden Arzt und Patienten transparent und nachvollziehbar ist und eine Diskussion erlaubt. Bewusst sind die „zehn Gebote Ärztlichen Tuns“ als Ansprache gehalten, um den Bezug auf das eigene Gewissen und die Verantwortung jeden Arztes zu zeigen.

Zehn Gebote Ärztlichen Tuns

- 1. Gebot:** Behandle Patienten so, wie Du Dich selbst oder enge Angehörige behandeln würdest und versuche Schaden bei Deinen Patienten zu vermeiden, vor allem, wenn Du Dir in Deiner Diagnose oder Behandlung nicht sicher bist.
- 2. Gebot:** Stehe hoffnungslos Kranken und Sterbenden bei, auch wenn Deine ärztliche Kunst am Ende ist.
- 3. Gebot:** Kein Mensch ist unfehlbar. Stehe offen und ehrlich zu Deinen Fehlern und versuche daraus zu lernen.
- 4. Gebot:** Lass Dich in Deinen ärztlichen Entscheidungen nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft leiten.
- 5. Gebot:** Unterstütze die Arbeit Deiner Mitarbeiter und schätze diese genauso hoch, wie Du Deine eigene Arbeit hochschätzt.
- 6. Gebot:** Nimm regelmäßig an Fortbildungen Deines Faches oder Arbeitsbereiches teil.
- 7. Gebot:** Berücksichtige wirtschaftliche Aspekte und Ressourcen, mach Dich jedoch nicht zum Sklaven von wirtschaftlichen Erwägungen, gleich in welchem medizinischen Sektor Du arbeitest.
- 8. Gebot:** Versuche, die medizinische Wissenschaft durch eigene Beiträge, und seien sie auch noch so klein, voranzubringen.
- 9. Gebot:** Verteidige Deinen Berufsstand und die Mitglieder Deines Berufsstandes, gleich welcher Fachrichtung sie angehören, vor dem Diktat der Ökonomie.
- 10. Gebot:** Du bist ein besserer Arzt, wenn es Dir gelingt, Beruf und Familie/Privatleben in Einklang zu bringen.

Prof. Dr. Theoder Klotz, MPH
Obere Bachgasse 16
92637 Weiden